

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ercheint 3 mal täglich, aus Montag früh. — Bezugspreis: 30 Pf. monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.40 M. Durch Träger und ausm. Verkretungen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., ohne Postgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolastr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: Im Wiesbaden 30 Pf., außerhalb 35 Pf., Restamette 1.20 M., Sonderbeilage 6 M., pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2016, 2017; Filiale 1 Mauritiusstraße 12 Nr. 204, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 203.

Nummer 464.

Mittwoch, 12. September 1917.

71. Jahrgang.

# Der Mißerfolg der Italiener.

### Kämpfe in Albanien. — Kerenski ermordet? — Schwere Erkrankung der Königin von Bulgarien.

## Vor neuen Umwälzungen in Rußland.

Offenbar mittert die gegenrevolutionäre Strömung in Rußland Morgenröte. Wer die Schlagartia einander folgenden Nachrichten in der letzten Zeit aus Petersburg nachprüft, entdeckt nicht nur den Zusammenbruch, sondern auch, daß die revolutionären und gegenrevolutionären Gruppen seit langem schon um die Macht ranzen. Seit Gutschkow und Miljutow aus der vorläufigen Regierung gedrängt wurden, hat die Arbeit der „Gesellschaft“, das heißt der Bourgeois eingeleitet, um die Revolution vor ihren Urhebern und Vollendern zu retten. Es verriet eine geschickte Taktik der Kadetten, die sich zu Bannerträger der Gegenumwälzung aufgeworfen hatten, zunächst die öffentliche Meinung auf die Volkswirtschaft zu lenken, als ob diese daran seien, dem neuen und freien Rußland das Grab zu schaufeln. Die Kadetten und ihre Hintermänner, zu denen in erster Reihe der britische Botschafter Buchanan gehört, waren nicht unbeteiligt an den blutigen Straßenkämpfen des 18. und 19. Juli. Heute steht fest, daß sie als Vorwand zur Errichtung der unbeschränkten Militärdiktatur dienen sollten, um über sie hinweg mit dem Großfürsten Nikolai und unter dem Schutze der englischen Botschaft zur Wiederherstellung des Zarenthums zu gelangen. Alles das blieb der Regierung Kerenski nicht unbekannt. Wenn sie zur Entfernung des Zaren und zur Verbanung der Großfürsten schritt, so war das eine Vorkriegsmaßregel gegenüber den Unruhen der Gesellschaft. Und der Konarich in Moskau stellt sich heute dar als eine Flucht Kerenski in die Öffentlichkeit, als ein Versuch vor dem russischen Volke, die Träger der Gegenrevolution entscheidend niederzuwerfen.

Es ist in Deutschland wenig beachtet worden, daß die Kadetten, die nachher die andern bürgerlichen Parteien in sich aufgelöst haben, seit Monaten eine fieberhafte Tätigkeit entfalten. Kadettenclubs wurden in vielen Städten gegründet und mit dem Hauptzweck der Partei in Petersburg verbunden. Geldmittel fanden hinreichend zur Verfügung, da die britische Botschaft für diesen Teil der Aufgabe sorgte. Ebenso hatten die Kadetten Parteien ins Volk gesandt, die den Bauern Schauerreden über die bedrohten Freiheiten erzählten. Diese ganze eifrige betriebene Arbeit scheint nun soweit gediehen zu sein, um den offenen Kampf mit Kerenski zu wagen. Daß der Generalissimus Kornilow sich der Gesellschaft zur Verfügung stellen würde, konnte nach den Vorgängen auf dem Moskauer Kongress nicht übersehen werden.

Kerenski läßt durch die Petersburger Telegrafagentur mitteilen, daß als Unterhändler der Gegenrevolution Fürst Swow bei ihm erschien, um im Namen des Generals Kerenski die Uebergabe der gesamten Zivil- und Militärgewalt zu verlangen. Swow ist der Vorgänger Kerenski in der Leitung der vorläufigen Regierung. Darüber hinaus ist er aber auch der Vorsitzende des einflussreichen Schutzwarteschusses. Und dieser hat vor einigen Wochen bereits der Regierung in Petersburg die Pistole auf die Brust gesetzt, als er mit der Einhellung der Verfassung die Hauptbedingung der Fronten drohte, wenn sich Kerenski nicht den Wünschen der Gesellschaft schuldig zeigen sollte. Dabei rühret wohl auch die Schwelgerlichkeit der Verfassung Petersburgs, sowie die Notwendigkeit der Räumung. An dessen haben die Kadetten um die Nacht ringenden Kadetten noch andere Gewaltmittel zur Verfügung. Ein großer Teil der Verkehrsbeamten hat sich den Kadettenklub angeschlossen, so daß es nur einer abenteuerlichen Anordnung Miljutows erheische, um zu dem wirtschaftlichen Zusammenbruch den der Verfassungsordnung zu stiften. Einweilen hält sich Kerenski für stark genug, den Kampf aufzunehmen. Er hat Kornilow seiner Kommandos entsetzt, über Petersburg den Kriegszustand verhängt. Ja, er soll sogar einen Halbbefehl gegen Kornilow und dessen Stab erlassen haben. Der Hauptstabschef ist ebenfalls sicher, zumal er im Kampfe gegen die „Gesellschaft“ auch auf die Unterstützung des Arbeiter- und Soldatenrates rechnen kann. Die Gemeinderatswahlen in Petersburg beweisen überdies, daß die ehemals kadettische Hochburg fast ganz in das Lager der Sozialrevolutionäre und der Volkswirtschaften abgewandert ist.

Auf der anderen Seite müssen Kornilow und seine Hintermänner, unter denen Miljutow und Buchanan zu suchen

sind, überzeugt gewesen sein, zum entscheidenden Kampf mit Kerenski jetzt in den Ring treten zu dürfen. Der Herr von Petersburg hat die Hebeanlage aufgenommen und mit der Gewaltprobe geantwortet, die den schleichenden Gegensatz zu einem offenen macht. Es heißt, Kornilow habe darauf die Vertreter der vorläufigen Regierung in Kiew verhaften lassen und befristete, an der Spitze einer Truppenmacht, nach Petersburg zu ziehen. Es scheint also eine neue, wahrscheinlich fürchterliche und blutige Entwicklung der russischen Revolution bevorzustehen. Es ist ja nicht Kornilow, der seinen persönlichen Ehrgeiz stillen will, sondern die zu einem Waffengang entschlossene Gesellschaft, die von Kerenski die Auslieferung der Macht und die Abdankung der sozialrevolutionären Regierung verlangt. Vielleicht hat Stopp George von diesen Vorgängen mehr gewußt, denn viele der Andeutungen über Rußland in seiner letzten Rede lassen darauf schließen, daß er neue Umwälzungen erwartete. Ein Widerstand Kornilows, der im Grunde einen nicht unbedeutlichen Anhang besitzt, der an der Unterdrückung der Kadetten sicher ist, würde gleichbedeutend mit der Entfesselung des Bürgerkrieges sein. Damit hätte die britische Staatskunst das russische Reich vollends an den Rand des Abgrundes gebracht, ohne daß eine menschliche Macht imstande wäre, den Sturz aufzuhalten. Die russische Revolution entwickelt sich nach ihren eigenen Gesetzen, die wieder gegeben sind durch die Eigenart der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, welche jedem Versuch mit westeuropäischen Verhältnissen spotten. Der Kampf um die Macht zwischen Kerenski und Kornilow ist der Kampf zwischen den beiden großen Parteien: Bürgertum und Sozialisten.

## Petersburg, 11. Sept. (Wolff-Tele.)

Meldung der Petersburger Telegrafagentur: Die Reaktionen besprechen kurz den Streit der vorläufigen Regierung mit dem Oberkommandierenden Kornilow. „Arbeiter“, das Blatt des Arbeiter- und Soldatenrats, ist der Ansicht, daß die Entlassung aller Kräfte der revolutionären Demokratie jetzt mehr als je notwendig ist. „Den“ schreibt, auf die russische Freiheit sei ein schwerer Anschlag verübt worden. Das Blatt fordert zur Ruhe auf und zur Unterstützung der Regierung und ermahnt jeden Bürger, in diesen Tagen der tödlichen Gefahr für Rußland auf seinem Posten zu sein. „Nacht“ drückt die Hoffnung aus, daß beide Seiten vernünftig seien und es nicht bis zum Bürgerkrieg treiben werden.

„Kowalew-Dremis“ schreibt, das Land leidet vor einer verhängnisvollen Plünderung. Alle inneren Streitigkeiten und politischen Meinungsverschiedenheiten sollten vor dem Problem der Rettung des Vaterlandes vernachlässigt werden.

## Der ichte Bestreben des Zaren.

### Jugano, 11. Sept. (Via. Tel. 35.)

Infolge Verrats wurden weitgehende Pläne zur Befreiung des Zaren entdeckt. Kerenski verläßt Verbathungen und bedeutende Beratungen der Polizei durch Militär in Tobolsk sowie Einschränkung der Bewegungsfreiheit der kaiserlichen Familie. In Italien wird die Verhaftung der Großfürsten Paul und Michael damit in Verbindung gebracht.

## Kerenski ermordet?

Der „Jff. 31.“ wird aus Stockholm gemeldet: Die ich loeben von privater Seite vernahme traf gestern nachmittags bei einer heftigen Entengesundheits die Drahtnachricht aus Petersburg ein, daß Kerenski am Sonntag abend durch einen Anhänger Kornilows, einen Kosaken, ermordet wurde.

Eine Bestätigung oder Ablehnung dieser Meldung liegt bisher noch nicht vor; der Umstand aber, daß solche Nachrichten in Stockholm Glauben finden, zeigt, wie kritisch die Lage in Rußland wiederum ist.

## Englischer Kreuzer auf Mine gelaufen.

### Berlin, 11. Sept. (Privat-Tele. 35.)

Die „Hoff. 31.“ berichtet aus Basel: Der Allgemeine Pressedienst erfährt aus Le Havre: Wie aus zuverlässigen englischen Meldungen verlautet, ist am 12. August ein 2000 Tonnen großer Kreuzer, begleitet von 2 Schleppern, einem Hilfskreuzer und mehreren Torpedobooten, in Plymouth eingeschleppt worden. Das Schiff war unter Wasser schwer beschädigt. Das Vorderstück lag fast unter Wasser. Das Schiff wurde zunächst auf den Strand gesetzt und später mit steigendem Wasser abgeschleppt. Der Hilfskreuzer war auf eine Mine gelaufen. Man zählte 4 Tote und 21 Verwundete.

## Schwere Erkrankung der Königin von Bulgarien.

### Sofia, 11. Sept. (Wolff-Tele.)

Meldung der Bulg. Tel.-Ag.: Da sich der Zustand der Königin plötzlich verschlechtert hat, ist der König, der sich an der Front befindet, sofort in die Hauptstadt zurückgekehrt. Er begab sich gestern abend, begleitet von den Prinzen, nach Czernograd.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

### Berlin, 11. Sept. (Amtlich.)

Bisher keine Meldungen über größere Kampfhandlungen.

## Beschreibung von Dänkirchen.

### Bern, 11. Sept. (Wolff-Tele.)

Der „Progrès de Lyon“ meldet unter dem 8. September aus Dänkirchen: Seit dem letzten Montag wird Dänkirchen und seine Umgebungen allnächtlich von deutschen Flugzeugen beschossen und mit Bomben und Torpedos besetzt. Bei dem Angriff am vergangenen Dienstag wurde nachts die Stadt ebenfalls mit arkskallibren Granaten beschossen. Deutsche Torpedoboote nahmen an dem Angriff teil. Auch in der Nacht zum Donnerstag fielen schwere, arkskallibren Geschosse auf die Stadt. Ueber den ansehnlichen Schaden wird nichts bekanntgegeben.

## Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

### Der Mißerfolg der italienischen Offensive.

### Wien, 11. Sept. (Wolff-Tele.)

Amtlich wird verkündet: Oestlicher Kriegshauptquartier. Bei Solka in der Bukowina drückte ein russischer Angriff unsere Linien etwas zurück. Am Pruth und in Galizien beiderseits lebhaftere Erkundungstätigkeit.

## Italienischer Kriegshauptquartier.

Die Kampfpunkte am Nonzo Durci an. Wären die Italiener immerhin noch weitere Angriffe beschließen, so kann das bisherige Ergebnis der am 17. August entbrannten ersten Nonzschlacht doch dahin festgesetzt werden, daß auch diese neue Anstöße des Feindes keinerlei Änderung an der Kriegslage im Südwesten herbeiführen vermochte, und daß die Schlacht bis zur Stunde weitestgehend einen neuen Mikroskops der Italiener bezeugte.

Auf der Karsthochfläche bildet die Einnahme des Dorfes Selo, das zu Beginn der Kämpfe im unferst vorderen Linie lag, den einzigen Vorteil, der dem Gegner zuziel. Das wir am Südflügel der Karstebene an einzelnen Gräben vorübergehend verloren hatten, ist durch Gegenstöße zurückgewonnen worden. Gatten unsere Kräfte und ihr Generalstab in ruhiger, gründlicher Anwendung der Kriegserfahrung für die heftige Abwehr die Vorbereitungen beschaffen. In einzelnen unserer Truppen — ihnen wie immer voran die Infanterie als tüchtigste Trägers — schwerer Kämpfe — in beispielgebendem Heldentum neuerlichen Ruhm.

Wohl erlösend verließen für unsere Tapferen die Kämpfe im Bivvatske und bei Gbra, wo nicht ein einziger italienischer Graben in Feindeshand verfiel.

Auf der Hochfläche von Sanikiana-Ortlerseite war den Italienern ein anfälliger Erfolg veröhnt, der unsere Kräfte veranlaßte, 15 Kilometer der Frontlinie auf 2 bis 7 Kilometer zurückzunehmen. Von da an übertrugen alle Verluste des Feindes, durch mächtige Angriffe auf den Monte San Gabriele und gegen den Abschnitt nordöstlich davon den unter großen Opfern erzwungenen Raumgewinn in einem operativen Erfolg auszubauen. Die Kriegslage ist durch die Ereignisse bei Vrh und Sanikiana in keiner Weise beeinflusst worden. Das Ringen um den Monte San Gabriele im Besonderen wird stets dann auszuführen sein, wenn es Beispiele zäher und ruhmvoller Heldentatensämpfe hervorzuheben gilt.

Das italienische Arkanisatob in der ersten Nonzo-Schlacht — 8 Divisionen auf kaum ebenso viele Kilometer ansehnlich — suchte an Masseneinsatz in allen Anariffslagen den Verlust seinesgleichen. Die italienischen Verluste entsprechen dieser Geschicklichkeit. Sie betragen — 2000 Gefallene mitgezählt — nach strenger Berechnung 230 000 Mann, also fast eine Division. Die Heeresgruppe des Generalobersten v. Borovic darf auf den höchsten Erfolg die letzte Aufmerksamkeit setzen. Das an dem heftigen Widerstand auch fernerhin alle Anstöße des um Länder und Kriegsführenden Feindes zerbrechen werden.

Albanien: Der Feind aims gestern nachmittags an naktzer Gebirgsstellung allflich von Pogradec zum Angriff vor und wurde überall zurückgeschlagen, an drei Stellen

durch schneidenden Besatz der Reichslande... Am Rande... feindliche Streitkräfte...

Ein italienisches Schiffschwader beschloß aus der Gegend nördlich der Insel Samos...

Lugano, 11. Sept. (Z.-U. Tel.)

Die Pariser Militär-Konferenz wurde, einer Meldung der 'Pres. Ag.' zufolge, von September auf Oktober verschoben...

Der Brotkorb des Italiener.

Die Wirkungen des U-Boottkrieges, namentlich auch die auf die Ernährung Italiens, sorgen dafür, daß auch dem Italiener der Brotkorb höher und höher gehängt wird...

Die amerikanische Freiheit.

Die Meldung der 'Times' aus Washington über die Stillkündigung der amerikanischen Neutralität zur Neutralitätsform Deutschlands...

Washington, 8. Sept. Staatssekretär Lansing demontiert auf die veröffentlichten Berichte, daß er erklärt habe, die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt nicht auf einer Entfernung der Subventionen...

Es ist sehr erfreulich, daß der halbamtlichen Ablehnung nunmehr die Klärung einer ganzamtlichen Behauptung gefolgt ist...

„Wie gut deutsch allerwege“.

Roman von Viktor Sellina. (27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Alleslos fand sie neben ihm. „Genau so, o, genau so! Als wenn Sie dort gewesen wären!“ Er sah eine Träne in ihren Augen...

Gnade haben werde, sich eine deutsche Friedensbitte zu überlegen, kann nur mit der Danksagung des bekannten Ausdrucks...

Kein Erfolg der 1. amerikanischen Kriegsanleihe.

Amsterdam, 11. Sept. (Privat-Tele. ab.)

In niederländischen Bank- und Finanzkreisen und auf Grund absolut zuverlässiger Berichte aus New-York ist bekannt geworden, daß die im Juli erfolgte Ausgabe der ersten amerikanischen Kriegsanleihe...

Britische Hasgeier um die Beute von Tinotau.

Dem zweiten Septemberheft des von Freiherrn von Grothaus herausgegebenen 'Zirkers' (Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart) entnehmen wir folgende Charakteristika...

Kurz vor der Einnahme Tinotaus nach siebenwöchiger Belagerung durch die Japaner wurden die im Hafen liegenden kleinen Kanonenboote 'Atis', 'Aoguar', 'Ader', 'Duz' und 'Kormoran'...

An der Seite der Japaner hatten damals 1400 weiße und farbige Engländer gekämpft und keine besonders rühmliche Rolle dabei gespielt...

Das Vrienaericht stellte fest, daß ein solcher Anspruch seit mehr als hundert Jahren nicht mehr erhoben worden ist, und es sei zu überlegen, ob nicht das Aufkommenarbeiten von Meer und Flotte die Vesteanspruch der letzteren...

Ein charakteristisches Bild der ganzen unverkämpften Freiheit des britischen Volkes in allen Fällen wo Geld zu machen ist, wie dieser Klagenanspruch es bietet...

Und die Beute, die hier als Räuber auftreten, führen in England die Bezeichnung: 'Offiziere'. — — — Raubgeier, die sich um Beute streiten!

Auch China schließt keinen Sonderfrieden.

Amsterdam, 11. Sept. (Cla. Tel., ab.)

Der Daily Mail zufolge hat die chinesische Regierung sich der Ueberwindung der Alliierten angeschlossen...

den Tränen! Und in dieser klüftigen Sekunde wachte Hans Heinrich klar, daß sie ihn verhandelt hatte, daß auch sie ihn liebte, viel mehr, als ihr Schein verirrtes und erkranktes Wesen...

Keine Truppen aus Brasilien.

Berlin, 11. Sept. (Z.-U. Tel.)

Aus Rio de Janeiro meldet der 'Arkt. Rio.' zufolge der 'Temps': Anfolge der Gerüchte über die angebliche Entsendung brasilianischer Truppen nach Europa...

Rigas Deutschtum von Frankreich bescheinigt.

Den feindlichen Stimmen gegenüber, die im Baltikum wie auch an anderen Stellen außerhalb der reichsdeutschen Grenzen jeden innern Zusammenhang mit Deutschland wahrheitswidrig leugnen...

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 12. September.

Kriegsereignisse vor einem Jahre.

12. September.

Kämpfe im Osten. — Russen in den Karpaten zurückgeschlagen; Kämpfe bei Hermannstadt. — Venedig bombardiert. Uebertritt eines griechischen Armeekorps zu den deutschen Truppen.

Zu schwerem Ringen kam es zwischen Combles und der Somme, auf beiden Seiten des Flusses herrschten heftige Artilleriekämpfe; rechts der Maas schloßerten französische Angriffe bei Thiaumont...

Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderpflege. An die Wiesbadener Gärtner und Gartenbesitzer wendet sich der Arbeitsausschuß für den Herbst am 15. und 16. September...

„Wie gut deutsch allerwege“ (Fortsetzung). „Ach, alles war so traumhaft, und dennoch erwiderte sie, wie er sie in die Arme nahm, und abermals lag er aus dem allabendlichen Antlitz sein Glück, das große, das lebenduchsonnende, das heilige!“

Wiesbaden, 30. Freundl. 2 Zim-
mer und Küche, mit u. ohne
Baden auf sofort.

Stelma 33. Dachst. 2-1 Z.
ausg. od. zeitl. auf sof.
Stelma 34 2 Z. u. B. a. m. Bld.

Stelma 16. 1 Zim. u. B.
Stelma 17. 1 Zim. u. B.
Dreundl. Zimmer m. Kichen-
Kuchensch. 16 Mart. Wiese-

Post St. 102. B. 1 m. 3. x v t
Hausbrunnstr. 10. 21. Ich. m. 37
Frankstr. 10. 3. St. 1. bil.

Karlstr. 3. Markt. mit Keller
und Kuchensch.
Kleinstr. 6. große helle Raum.

Laden mit Wohn u. sep.
Küche, Kuchensch. od.
Küche, auf sof. od. spät. zu

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Laden

evant. mit Wohnung. Näheres
Kochstraße 28 bei Bauer.
Küche u. 2 ar. Zim. a. sofort

Großer Lagerkeller,

Luftig u. hell, hochgewölbt, etwa 100 am ar., low. 2 Speicher...

Weinfelder

mit Kistern u. Betriebsraum, an verm. Albrechtstr. 44, l. f. Weinfelder, 230 am ar., mit...

Große Stallung

mit großem Futterboden, a. als Lager geeignet, mit u. ohne...

PRESTO Automobile Personenwagen Schnelllastwagen Vertretung: M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.

Handarbeitschule A. Böppler Dothheimer Str. 15 Unterricht wird erteilt in: Nähen, Kleidermachen, Umarbeiten...

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 12. September. Abends 7 Uhr. Fidelio. Oper in 3 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven...

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 12. September. Abends 7.30 Uhr. Neu einstudiert! Kauerblümchen. Lustspiel in 4 Akten...

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 12. Sept.: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters...

Abends 7.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorch. Leitung: Herr Carl Schuricht...

Kinephon. Tannstraße 1: Berliner Hof. Vornehme Lichtspiele. Bella Noia, die Hebräer-Münchlerin...

Opfertag am 15. und 16. September 1917. Der unterzeichnete Arbeitsausschuss richtet an alle Gärtner und Gartenbesitzer die beraliche Bitte...

Der Arbeits-Ausschuss Frau von Weiker, Vorsitzende. Spenden von Obst und Blumen jeder Art und Mengen werden dankbar entgegengenommen...

Spedition J. & G. ADRIAN Bahnhofstr. 6 Königl. Hofspeditoure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung...

Odeon Kirchgasse 18. Telefon 3031. Erst-Aufführung! Henny Porten

Belzgarituren auch einzeln, in Buch, Vera. Stunks um. lauft zu allerhöchst. Preisen Stummer, Neugasse 19, 2. Stock. Rein Loden. 17975

Rossumverein für Wiesbaden und Umgegend e. G. Büro: Hellmündstraße 45. Telephon 489 490 und 6140.

Größere Mengen Obst eingetroffen! In. Tafeläpfel per Pfd. 25 und 30 Pfg. Birnen . . . . . 25 Pfg.

Mit dem Beginn der Winterzeit, am 16. Septbr., lähre ich in meinem Geschäft die Durchgehende Arbeitszeit ein.

10 bis 4 1/2 Uhr fest. Ferngespräche können von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags angenommen werden.

Gottfr. Herrmann Tuch-Großhandlung Gr. Burgstraße 15.

steigenden Anaristokratie der feindlichen Luftstreitkräfte gegen unser Heimatgebiet, insbesondere mit nährlichen Anaristiken gerechnet werden muß...

Bekanntmachung. Infolge neu erlassener Vorschriften über Verbunkelung der Stadt zum Schutze gegen nächtliche Fliegerangriffe wird unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 19. März 1917 folgendes angeordnet:

18. Armeekorps. Stellvertreter des Generalkommando. Abtl. III b L.-B. Nr. 5978/1860.

Berordnung. Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Besagernutzungsstand vom 4. Juni 1881 bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbesitz...

Frankfurt a. M., den 17. April 1917. Der k. k. Kommandierende General: a. a. R i e d e l, Generalleutnant.

Wiesbaden, den 4. September 1917. Der Polizei-Präsident. J. B.: W e l s.



